

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: - (1934-1935)

Heft: 8

Artikel: Robert Rosenthal feiert seinen 50. Geburtstag

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-733996>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stelle. Dieses der schweizerischen Scotoni-Gruppe nahestehende Filmunternehmen baut den grössten Teil seiner Produktion unter weitestgehender Heranziehung *schweizerischer Sperrmark-Kredite* auf, so dass die Terra A.-G., rein finanzwirtschaftlich gesehen, im Grunde genommen in erster Linie eine Kommissionärin für die Ueberleitung Schweizer Guthaben in die deutsche Filmproduktion darstellt. Dass diese Guthaben recht bedeutend sein müssen, vermag man an dem ungewöhnlich umfangreichen Produktionsprogramm zu erkennen, das als erstes in diesem Jahre erschienen ist und somit den Beginn unserer Artikelreihe bildet.



Das Produktions- und Verleihprogramm der Terra umfasst 20-22 Filme, die wir im Nachstehenden der Reihe nach aufzählen:

Die Lawine, ein Grossfilm vom Kampf zwischen Mensch und Natur. Regie Dr. Fanck. Hauptdarsteller voraussichtlich Sepp Rist.

Der Werwolf schildert den Heldenkampf der Lüneburger Heide-Bauern zur Zeit des dreissigjährigen Krieges gegen fremdes Kriegsvolk, die Befreiung der Heimat von der Schwedenherrschaft, wie in dem bekannten Roman von Hermann Löns beschrieben. Die Besetzung liegt noch nicht fest.

Tiefland. Es handelt sich hierbei nicht um einen Opern-Film, vielmehr wird die Handlung film-dramatisch gestaltet. Der aus dem Hochland der Pyrenäen in die Niederungen des Lebens niedersteigende Hirt Pedro erlebt die schwere Prüfung eines reinen Herzens, erlöst durch seine selbstlose Liebe eine Frau, die sich verlor, und flüchtet mit ihr zurück in die reine Höhe seiner Heimat. Regie und weibliche Hauptrolle (!) Leni Riefenstahl. Die männlichen Rollen spielen Sepp Rist und Heinrich Gorge.

Schlösser, die im Monde liegen, eine Film-Operette aus dem alten Berlin der Vorkriegszeit, wie es um die Jahrhundertwende aussah, unterlegt mit Melodien Paul

Linckes. Besetzung steht noch nicht fest. *Die Reiter von Deutsch-Ostafrika*, ein Heldenstück aus dem Kampf der deutschen Schutztruppe in dieser ehemaligen Kolonie. Hauptrollen: Peter Voss, V. Eickstedt, Ilse Strobrawa. Regie: Herbert Selpin.

Wunderbar kann eine Lüge sein. Die seelenvolle Geschichte von der selbstlosen Liebe einer edlen Frau, die sich für das Lebensglück eines Kriegsblinden einsetzt. Regie: Frank Wysbar. Darsteller: Mathias Wiemann, Marieluise Claudius und Hertha Thiele.

Spiel mir ein Lied aus meiner Heimat, eine stimmungsvolle Romanze aus der Pustta, mit bunten Szenen aus dem militärischen Leben von Honved-Husaren, mit einem Schlagerlied-Wettbewerb, der aus einem Pferdejugen einen berühmten Komponisten macht. Regie: Herbert Selpin. Hauptrollen: Camilla Horn und Hans Söhnker.

Lisa, ein frohes Spiel auf der Ostsee-Insel Rügen nach dem bekannten Volkslied gleichen Namens. Regie: Heinz Paul. Hauptrollen: Marieluise Claudius und Maria Beling.

Stein, gib Brot! eine Verfilmung des gleichnamigen, im Völkischen Beobachter erschienenen Romans von Alfred Karasch, ein Dokument vom Lebenskampf der Steinfischer am Kurischen Haff. Die Erlösung dieser Aermsten der Armen aus Hunger und Schuldknechtschaft wird zum lohnenden Fanal der deutschen Auferstehung. Regie: Frank Wysbar. Hauptdarsteller: Heinrich George, Marianne Hoppe, Peter Voss.

Jan Fock, der Millionär, ein heiter-toller «Abenteurerfilm» nach dem Ullstein-Roman von Eduard Sabott. Regie: Herbert Selpin. Hauptrollen: Camilla Horn und Hans Söhnker.

Grüss mir die Lore noch einmal, ein Volksstück, durchdrungen von der Liebe zu Waid und Waidwerk, umgeben mit der Poesie des deutschen Waldes, die des Försters Töchterlein verherrlicht. Regie: Frank Wysbar.

Hanni geht tanzen. Ein stimmungsvoller, von hübschen Melodien getragener Film vom Wiener Praterleben nach der grossen Erfolgsoperette von Edmund Eysler, die zur Zeit vor dem Kriege spielt. Regie: Victor Janson. Hauptdarsteller: Luise Ulrich und Paul Hörbiger.

Das verlorene Tal, nach dem gleichnamigen Roman von Dr. Gustav Renker. Der Film läuft bereits.

Ein Frühlingsstraum. In diesem mit zarten, stimmungsvollen Farben gehaltenen Film kommt das Idyll der ersten Liebe zur Darstellung, wobei die Liebenden durch den Standesunterschied zuerst getrennt und dann doch wieder zusammengebracht werden. Regie: Heinz Paul. Hauptrolle: Luise Ulrich.

Badinga, der König der Gorilla. Der bekannte Afrikaforscher Hermann Freyberg stellt mit Hilfe von Zwergvölkern und Menschenaffen einen Sensationsfilm her.

Ein idealer Gatte. Das weltbekannte Theaterstück von Oskar Wilde wird zu einer ergötzlichen Filmkomödie gestaltet. Regie: Herbert Selpin. Titelrolle: Harry Liedtke, der die Rolle unzählige Male auf der Bühne gespielt hat.

Schützenkönig wird der Felix. Ein drolliger Schwank aus der Kleinstadt nach dem bekannten Roman von Hans Holm. Regie: Herbert Selpin. Hauptdarsteller: Henry Lorenzen.

Schwarzer Jäger Johanna. Die Geschichte des Heldenmädchens Johanna Luerssen, die als Mann verkleidet in Preussens schwerster Zeit in den Krieg zog. Regie: J. Meyer. Titelrolle: Marianne Hoppe.

Wunder des Fliegens. Ernst Udet zeigt hier, was der Titel besagt.

Die Hirten von Rocca (Der Schmuggler vom Berninapass), ein Film, der nach dem Roman gleichen Namens von Dr. Gustav Renker von den Abenteuern der Hirten auf den Grenzpfässen und Schmugglerwegen der Bernina erzählt. Produktionsleitung: C. W. Morell (Basel). Hauptrollen: Mathias Wiemann und Ursula Grabley.

Das Fährlein der sieben Aufrechten. Ein volkstümliches Lustspiel nach der bekannten Novelle von Gottfried Keller. Produktionsleitung: C. W. Morell. Hauptrollen: Hans Söhnker und Herta Thiele.

Robert Rosenthal feiert seinen 50. Geburtstag

Am 9. Juni wurde Robert Rosenthal, eine der markantesten Persönlichkeiten der Schweiz. Film-Industrie, 50 Jahre alt. In aller Stille feierte er diesen bedeutungsvollen Geburtstag und ist es unsere Pflicht, an diesem Tage speziell seiner zu gedenken.

Sein halbes Leben war er in der schweizerischen Film-Branche tätig und wir können sagen, mit Erfolg. Ganz im Anfang der schweizerischen Kinogeschichte trat er bereits hervor, als er mit Kinovorführungen begann. 1912 gründete er die Eos-Film, die sich in ihren Anfängen mit der Fabrikation beschäftigte, um dann 1920 auch auf den Film-Verleih überzugehen. Robert Rosenthal übernahm damals die Paramount-Produktion für die Schweiz, später dazu die Ufa-Produktion, um sich dann mit einem Schlag an die Spitze sämtlicher schweizerischer Verleih-Organisationen zu setzen.

Seine Mitarbeiter und sein Personal sind mit ihm fest verbunden, dies beweist schon, dass in seinem Betrieb Leute sind, die seit 25 Jahren für ihn arbeiten.

Herrn Robert Rosenthal unseren herzlichsten Glückwunsch!

MASSNAHMEN gegen die Errichtung neuer Kinotheater

Der Schweiz. Lichtspieltheater-Verband, deutsche und ital. Schweiz, hat sich — der Not der Zeit gehorchend — gezwungen gesehen, am 24. Mai d. J. mit einer Eingabe an das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement in Bern zu gelangen mit dem Ersuchen, durch Erlass eines Bundesbeschlusses zweckentsprechende Massnahmen vorzunehmen gegen die Errichtung neuer Kinos an Plätzen, da wo der Bedarf stark übersättigt ist. Die Eingabe ist vom Vorstand reichlich überprüft worden. Vor der Einreichung nach Bern haben wir uns mit kompetenten Parlamentariern in Verbindung gesetzt, um über die Erfolgsaussichten zu sondieren.

Das in der Eingabe verarbeitete reichhaltige statistische Material mag den Behörden über die Bedeutung des Lichtspielwesens in der Schweiz und die zur Zeit bestehenden Missstände ausreichenden Aufschluss geben. Es dürfte interessieren, dass die 203 Kinotheater der deutschen und italienischen Schweiz im Jahre 1933 ausgegeben haben:

| | |
|---|------------------|
| An Filmleihgebühren . . . | Fr. 6.500.000.— |
| » Mietzinsen . . . | » 4.100.000.— |
| » Löhnen für das Personal . . . | » 3.450.000.— |
| » Billetsteuern in den Kantonen wo eingeführt . . . | » 1.150.000.— |
| » Stromverbrauch (Licht und Kraft) . . . | » 700.000.— |
| » Patentgebühren . . . | » 295.000.— |
| Insgesamt . . . | Fr. 16.195.000.— |

In diesen Beträgen sind nicht inbegriffen die Ausgaben für Reklame, Kapitalzinsen, allgemeine Unkosten, Versicherungen, Steuern, etc.

In den Theatereinrichtungen dieser 203 Kinos ist ein *Kapital* von rund 20 Millionen Franken investiert.

Die Eingabe befasst sich auch mit den *Western-Apparaturen*, wovon in der Schweiz nur 42 installiert sind, da durch einen Pakt, den die internationalen Elektrotechniker 1930 in Paris geschlossen haben, die Welt für die amerikanischen und europäischen Konzerne in zwei Gruppen aufgeteilt wurde. Seither darf die Western in der Schweiz keine Apparaturen mehr verkaufen, bezw. vermieten, denn die Western-Apparaturen sind nur *mietweise auf 10 Jahre* installiert worden. An Miete und Einrichtungsspesen haben die 42 Theater für die Dauer von 10 Jahren zum Voraus rund Fr. 3.550.000.— bezahlt. Ausserdem haben diese 42 Theater für Service-Dienst, Reparaturen und Ersatzmate-

Meine Frau, die Schützenkönigin

das bis jetzt beste Lustspiel der beliebtesten Darstellerin

Lucie ENGLISH

R.A. ROBERTS, Oskar SIMA, Fritz SERVOS
Hugo FISCHER-KOPPE Regie: Carl BOESE

Im Verleih der

ETNA FILM C° A.-G., LUZERN

Wir brachten unsere

Jubiläums - Broschüre PRODUKTION 1934 - 35

bereits zum Versand.
Im Falle Sie dieselbe nicht erhielten, bitten wir um sofortigen Bericht.

Interna Tonfilm Vertriebs A.G.
Stauffacherstrasse 41 ZÜRICH 4



présente un grand film d'aviation

AU-DESSUS DES NUAGES ÜBER DEN WOLKEN

Robert ARMSTRONG - Dorothy WILSON - Richard CROMWELL

CINFILM S.A., 5, place de la Fusterie GENÈVE

LA TÊTE DE LISTE DE LA PRODUCTION dFg 1934 - 1935 dFg

Minuit,
Place Pigalle

avec RAIMU

ANGÈLE

Chansons
de Paris

avec Arm. BERNARD et Georges THILL, le fameux ténor de l'Opéra

Un film de la valeur de «FANNY». — Scénario de Marcel PAGNOL

DISTRIBUTEUR DE FILMS - GENÈVE
10, Rue de la Confédération - Téléphone 52.402